

## Lektion 11: Tempus/Aspekt; der schwache Aorist Aktiv und Medium

### Aspektstämme, keine Tempusstämme!

Nun kommen wir zu einer Eigenart des Griechischen, die für einen deutschen Mutterspracher anfangs ungewohnt ist: Die griechischen Verbalstämme (mit Ausnahme des Futurs) sind *keine Tempusstämme*.

Es gibt im Griechischen vier Verbalstämme: **Präsens-, Futur-, Aorist- und Perfektstamm**. Nur einer davon ist ein echter Tempusstamm, nämlich das Futur, das immer Zukünftiges ausdrückt. Die anderen drei sind **Aspektstämme**. Sie sagen nichts über das Tempus aus, sondern darüber, welcher Aspekt einer Handlung betrachtet wird:

Präsensstamm: Dauer, Versuch, Wiederholung: <i>durativ, conativ, iterativ</i>	LINEAR
Aoriststamm: Eigentlich: die schlichte Feststellung, dass eine Handlung oder Situation stattgefunden hat. (ἄ-όριστος (vgl. "Horizont") bedeutet "ohne Grenze", "nicht weiter definiert".) Gemeint sein kann: Anfang (selten!), Abschluss, Feststellung einer Tatsache oder Zusammenfassung: <i>ingressiv, effektiv, faktisch/komplexiv</i>	PUNKTUELL
Perfektstamm: durch die abgeschlossene Verbhandlung erreichter Jetzt-Zustand: <i>resultativ</i>	STATISCH

Wie hängt das Tempus damit zusammen? Hierzu zwei grundsätzliche, sehr wichtige Regeln:

1. **Nur der Indikativ ist zeitlich festgelegt.** Ohne Augment bezeichnet er die Gegenwart, mit Augment die Vergangenheit. Alle anderen Formen sind zeitlich neutral, ihre Zeitstufe muss aus dem Kontext erschlossen werden.
2. **Nur der Indikativ kann ein Augment haben.** Das folgt unmittelbar aus 1.

	Indikativ Gegenwart OHNE AUGMENT	Indikativ Vergangenheit MIT AUGMENT	Konjunktiv	Optativ	Imperativ	Infin. u. Partizip
Präsensstamm	Präsens	Imperfekt	zeitlich neutral			
Aoriststamm	-	Indikativ Aorist				
Perfektstamm	Perfekt	Plusquamperfekt				

Nur die hellgrauen Felder drücken eindeutig Gegenwart aus, nur die dunkelgrauen eindeutig Vergangenheit.

Das Imperfekt ist kein eigener Verbalstamm, sondern gehört zum Präsensstamm. Es bildet die Vergangenheitsform zum Präsens. Beide haben dieselben Aspekte: *durativ, conativ, iterativ*.

Der Aorist hat keinen Indikativ ohne Augment. Hier steht in Übersichten deshalb ein leeres Feld.

Der Indikativ Perfekt drückt (anders als im Deutschen!) nicht Vergangenheit aus. So hat er auch kein Augment. Das mag erstmal seltsam klingen, aber im Englischen ist es ganz ähnlich: *I have met her* bedeutet nicht "Ich traf sie (damals)" (das wäre *I met her*), sondern "Ich kenne sie". *I have read that book* bedeutet: "Ich kenne den Inhalt dieses Buchs." Deshalb darf man auch im Englischen das Perfekt nicht mit Vergangenheits-Adverbialia wie *yesterday* oder *last week* verbinden.

## Einige Beispiele

Die meisten Handlungen können unter verschiedenen Aspekten beschrieben werden. Nehmen wir als Beispiel das Verb λύω "lösen" und stellen uns vor, es geht um Alexander den Großen und den Gordischen Knoten.

ἔλυε (Imperfekt/Präsensstamm)	Er beschäftigte sich lange damit, den Knoten zu lösen. Er versuchte, den Knoten zu lösen. # Er löste den Knoten immer wieder. (Hier sinnlos.)	<i>durativ</i> <i>conativ</i> <i>iterativ</i>
ἔλυσε (Aorist)	Er hat es geschafft, den Knoten zu lösen. Er hat den Knoten gelöst. (Als historische Tatsache.)	<i>effektiv/erfolgreiche</i> <i>Handlung</i> <i>faktisch-komplexiv</i>
ἔλυκε (Perfekt) *	(Er hat den Knoten gelöst. ->) Der Knoten ist (jetzt) gelöst.	<i>resultativ</i>

Auf Griechisch kann man also mit einem einzigen Verb etwas ausdrücken, wofür wir im Deutschen verschiedene Verben oder Zusätze brauchen, wenn wir den Sinn wiedergeben wollen.

Versuche, beim Übersetzen möglichst den Aspekt zu berücksichtigen, denn er kann ein wichtiger Teil des Gehalts eines Satzes sein. Dabei muss immer der Kontext berücksichtigt werden, vgl. das dritte Beispiel oben bei ἔλυε.

Längst nicht immer bietet sich eine "spezielle" Übersetzung für einen bestimmten Aspekt an; oft kann man einfach ein deutsches Präsens, Perfekt oder Präteritum nehmen. Wenn du aber eine gute Idee hast, wende sie ruhig an.

## Übung

Versuche, mögliche Übersetzungen zu finden!

	GRUNDBEDEUTUNG	PRÄSENSSTAMM	AORISTSTAMM	PERFEKTSTAMM
ἀπο-θνήσκω	sterben			
βάλλω	werfen			
κτάομαι	erwerben			
πιπράσκω	verkaufen			
νικάω	siegen			
φεύγω	fliehen, ins Exil gehen, angeklagt werden			
φιλέω	lieben			
ὁράω	sehen			
πειθω	überreden			
βουλευόμαι	sich beraten			

## Absolute und relative Zeitstufe

### 11.2.1 Absolute Zeitstufe: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Eine absolute Zeitstufe wird, wie wir gesehen haben, nicht durch die Verbalstämme, sondern durch das **Augment** bzw. das **fehlende Augment** (und die passende Endung) ausgedrückt. Und dies auch **nur im Indikativ**. Alle anderen Formen können keine absolute Zeitstufe ausdrücken.

Die Ausnahme ist das Futur, ein echter Tempusstamm.

### 11.2.2 Relative Zeitstufe: Vor- und Gleichzeitigkeit

**Das Griechische besitzt keine formale Zeitenfolge.**

Das klingt erstmal gut, wenn du dich schon mit den strengen Regeln der lateinischen Zeitenfolge herumgeschlagen hast. Es bedeutet aber auch, dass du sinnvoll interpretieren musst!

Die Zeitstufe einer neutralen Form kann nur durch den Kontext erschlossen werden. Dabei orientiert man sich normalerweise an dem „nächsthöheren“ Verb im Indikativ. Das kann uns meistens sagen, wo der Satz zeitlich verortet ist.

Speziell beim Participium coniunctum und dem Genitivus absolutus kann man von einer **scheinbaren relativen Zeitstufe** sprechen. Das Participium coniunctum (PC) und der Genitivus absolutus (Gen. abs.) sind Partizipien, die einer anderen Verbhandlung untergeordnet und einem adverbialen Nebensatz gleichwertig sind. Das gibt es im Deutschen auch, Beispiel:

"Wild um sich schießend rannte der Bankräuber zum Fluchtwagen." = "Während er wild um sich schoss..."

Diese Partizipien besprechen wir später genauer. Zuerst merken wir uns zum Thema Tempus/Aspekt nur so viel:

- ❖ Das Partizip Präsens drückt *meist* Gleichzeitigkeit aus.
- ❖ Das Partizip Aorist drückt *meist* Vorzeitigkeit aus.

**Das ist nicht so, weil Präsens und Aorist ein Tempus bezeichnen, sondern weil der Aspekt dazu passt:** Das Präsens drückt etwas noch Andauerndes aus, der Aorist etwas Abgeschlossenes. Darum steht typischerweise

- ❖ eine andauernde Hintergrundhandlung oder -situation im Präsensstamm,
- ❖ einzelne Handlungen, die sich im Vordergrund abspielen, im Aorist.

Es gibt auch Ausnahmen. Auch eine schon abgeschlossene Handlung kann unter dem Aspekt ihrer langen Dauer betrachtet werden, und dann kann man durchaus auch ein vorzeitiges Partizip Präsens finden. Oder ein noch andauernder Zustand kann als Fakt betrachtet werden, und dann entscheidet sich der Autor vielleicht für ein Partizip Aorist. Denke also immer mit und sieh die Faustregel nicht als in Stein gemeißelt an.

## Formen: Der schwache Aorist

- ❖ Der Aorist kann auf zwei Arten gebildet werden: schwach und stark. Das gibt es im Deutschen auch:

Schwache Formen haben ein Suffix: *sagen – ich sagte* (Dentalsuffix)  
 Starke Formen haben kein Suffix, sondern ändern den Stamm: *singen – ich sang*

**Eselsbrücke: Starke Formen kommen allein klar, sie haben kein Suffix nötig!**

- ❖ Fast alle Verben bilden den Aorist *entweder* stark *oder* schwach. nicht beides – also wie im Deutschen.
- ❖ Der schwache Aorist Aktiv und Medium hat das Kenn-Suffix **σα**. Dieses wird an den reinen Wortstamm angehängt, wodurch der Aoriststamm entsteht.
- ❖ Die Indikativ-Endungen sind fast dieselben wie im Imperfekt.
- ❖ Das Partizip Aktiv erhält wie im Präsens zusätzlich das Partizipsuffix **ντ**.

### λυ-σα- "lösen" (Präsens: λύω)

		AKTIV	MEDIUM
Sg	1.	ἔλυσα	ἔλυσάμην
	2.	ἔλυσας	ἔλύσω (< *-σα-σο)
	3.	ἔλυσε (ν)	ἔλύσατο
Pl	1.	ἐλύσαμεν	ἐλύσαμεθα
	2.	ἐλύσατε	ἐλύσασθε
	3.	ἔλυσαν	ἔλυσαντο
Imperativ		<b>λύσον</b> , λύσατε	<b>λύσαι</b> , λύσασθε
Infinitiv		<b>λύσαι</b>	λύσασθαι
Partizip		λύσα <sup>1</sup> , λύσαντες...	λυσάμενος
		λύσα <sup>2</sup> , λύσαντες...	λυσάμενη
		λύσαν <sup>3</sup> , λύσαντες...	λυσάμενον

Die Formen des Partizip Aorist Aktiv erklären sich genauso wie die von πᾶς, πᾶσα, πᾶν:

- <sup>1</sup> < \*λυσαντες      ντ vor σ entfällt mit Ersatzdehnung α zu ᾱ  
<sup>2</sup> < \*λυσαντεςᾱ      τῆ wird zu σ; ν entfällt mit Ersatzdehnung von α zu ᾱ  
<sup>3</sup> < \*λυσαντες      Nereus-Regel

**Die Verba Contracta**, d. h. Verben mit ε, α, ο am Ende des Stamms, **längen diesen Vokal überall außer im Präsens**,

also auch im Aorist: τιμᾶω "ehren", "schätzen" – Fut. τιμήσω – Aor. ἐτίμησα, ἐτίμησάμην usw.

**Die Verba muta**, d. h. Verben mit Muta (s. Lektion 7) am Ende des Stamms, folgen auch hier der Lautregel:

Guttural (γ κ χ)	+ σ	→ ξ
Labial (β π φ)	+ σ	→ ψ
Dental (δ τ θ)	vor σ	entfällt.

Viele Verba muta haben außerdem eine sogenannte "Präsenserweiterung", die an den Präsensstamm tritt und zu folgenden Veränderungen führt:

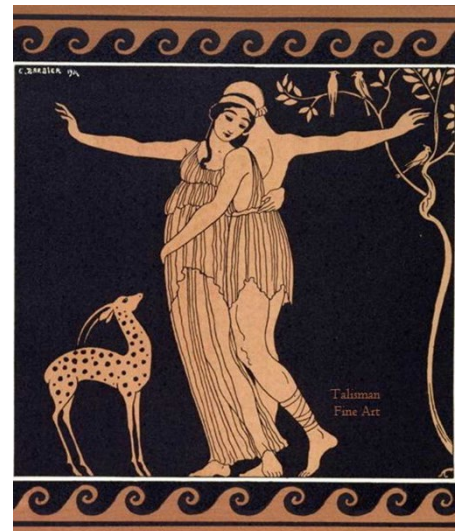
<b>ττ</b>	im Präsensstamm steht meist für Guttural (γ, κ, χ)
<b>πτ</b>	im Präsensstamm steht für Labial (β, π, φ)
<b>ζ</b>	im Präsensstamm steht meist für Dental (δ, τ, θ), manchmal auch für Guttural.

Eine Form wie ἐβλαψα kann also nicht nur von βλάβω, βλάπτω und βλάφω kommen, sondern auch von βλάπτω!

## 11.4 Ein missglückter Plan

Aus dem Roman *Δάφνις καὶ Χλόη* von Longos, 3. Jhdt. n. C. Im Unterschied zum typischen antiken Abenteuerroman geht es in dieser Hirtengeschichte nicht um die Wunder und Gefahren fremder Länder. Die Handlung spielt auf der idyllischen Ägäis-Insel Lesbos, und die spannende "Reise" ist die Entdeckung der erwachenden erotischen Gefühle zweier junger Menschen, bei der es manchmal ordentlich drunter und drüber geht. Der Roman wurde vielfach für seinen schönen, schlichten Stil bewundert und hat eine reiche Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst erfahren.

Die folgende Episode ist recht klamaukhaft. Ein anderer Hirte, Dorkon, ist eifersüchtig und schmiedet einen Plan, um an Chloe heranzukommen. Beachte genau, ob Imperfekt- oder Aoristformen verwendet sind. Welche Bedeutung hat die Wahl jeweils für den Sinn?



George Barbier: Tamara Karsavina und Vaslav Nijinsky im Ballett "Daphnis und Chloe" von Maurice Ravel, 1914

Δόρκων ἐβούλετο τῇ Χλόῃ ἐπιχειρέειν μόνῃ οὔσῃ.

ἐπι-χειρέω τι 1. angreifen 2. versuchen  
μόνος allein

Παραφυλάξας οὖν, ὅτι ἐπὶ ποτόν ἦγον τὰ πρόβατα ποτέ μὲν

παρα-φυλάττω beobachten, achten auf  
τὸ ποτόν Trank, Tränkung  
τὸ πρό-βατον Schaf ("das, was voranläuft")  
ποτέ einmal, wohl; ποτέ – ποτέ mal – mal  
τεχνάομαι ausdenken, bewerkstelligen  
ἢ τέχνη Kunst, Handwerk, Knowhow, Trick, List

ὁ Δάφνις, ποτέ δὲ ἢ παις, ἐτεχνήσατο τέχνην.

Λύκου δέρμα μεγάλου, ὃν ταῦρος ποτε μαχόμενος ἐφόνευσε,

ὁ λύκος Wolf  
τὸ δέρμα Haut, Fell  
ὁ ταῦρος Stier  
μάχομαι kämpfen  
φονεύω töten  
τὸ σῶμα, -ατος Körper  
ἀπο-κρύπτω verstecken  
ἢ πηγὴ Quelle  
ἢ αἶξ, αἰγός Ziege  
ἐλπίζω hoffen

5 περιήψατο τῷ σώματι καὶ ἀπεκρύψατο παρὰ τῇ πηγῇ, ἥς

ἔπινον αἱ αἰγες καὶ τὰ πρόβατα. Ἦλπιζε γὰρ φοβήσας τὴν

Χλόην εἶτα ἐν χερσὶν ἔχειν αὐτήν. Ἀνέμενον οὖν ὁ Δόρκων τοῦ

ποτοῦ τὴν ὥραν.

φοβέω in Angst versetzen, erschrecken (trans.)  
ἢ χεῖρ, χειρός, Dat. Pl. χερσί(ν) Hand, Arm  
μένω bleiben; ἀνα-μένω erwarten  
ἢ ὥρα Stunde, Zeit, Jahreszeit

	Χρόνος ὀλίγος διαγίγνεται, καὶ Χλόη κατήλαυε τὰ πρόβατα	δια-γίγνομαι <i>hier</i> : verstreichen κατ-ελαύνω heruntertreiben
10	εἰς τὴν πηγὴν. Καὶ οἱ κύνες ὑλακτῆσαντες ὤρμησαν ἐπὶ τὸν Δόρκωνα ὡς ἐπὶ λύκον· καὶ ἔδακνον κατὰ τοῦ δέρματος, πρὶν ἀναπηδῆσαι ἐδύνατο.	ὑλακτέω bellen ὄρμάω 1. antreiben 2. aufbrechen, eilen, stürmen δάκνω beißen κατὰ + <i>Gen. hier</i> : überall in  πρὶν bevor ἀνα-πηδάω aufspringen
	Μικρὸν χρόνον μὲν οὖν τὸν ἔλεγχον φοβεόμενος καὶ ὑπὸ τοῦ δέρματος φρουρεόμενος ὁ Δόρκων ἔκειτο σιωπᾶν ἐν τῇ λόχμῃ. Ἐπεὶ δὲ ἡ Χλόη τὸν Δάφνιν ἐκάλεε βοηθόν καὶ οἱ	μικρός klein, wenig ὁ ἔλεγχος Beweis, Überführung  φρουρέω bewachen, beschützen σιωπάω schweigen ἡ λόχμη Gebüsch ὁ βοηθός Helfer
15	κύνες περισπᾶοντες τὸ δέρμα ἤπτοντο τοῦ Δόρκωνος, μέγα οἰμῶξας ἰκέτευε βοηθέειν τὴν παῖδα καὶ τὸν Δάφνιν.	περι-σπάω rundherum (weg)zerren οἰμῶζω ( <i>Gutturalstamm!</i> ) jammern ἰκετεύω (an)flehen βοηθέω helfen
	Οὗτοι τοὺς μὲν κύνας ἀνεκάλεσαν καὶ ταχέως ἡμέρωσαν, τὸν δὲ Δόρκωνα κομίσαντες ἐπὶ τὴν πηγὴν ἀπέλουσαν. Τὴν δ' ἀπάτην νομίζοντες παιδιὰν οὐδὲν ὀργιζόμενοι, ἀλλὰ καὶ	(ἐπ-)ανα- zurück- ταχύς, ταχεῖα, ταχύ schnell ἡμερόω besänftigen κομίζω ( <i>Dentalstamm!</i> ) bringen ἀπο-λούω abwaschen
20	ἀπάτην νομίζοντες παιδιὰν οὐδὲν ὀργιζόμενοι, ἀλλὰ καὶ παραμυθησάμενοι ἀπέπεμψαν αὐτόν. Καὶ πόνον πολὺν εἶχον τὰς αἴγας καὶ τὰ πρόβατα συλλέγοντες.	ἡ ἀπάτη Täuschung, Betrug ἡ παιδιὰ Scherz, Spaß  παρα-μυθέομαι trösten ὁ πόνος Arbeit, Mühe  συλ-λέγω (ein)sammeln